



Deutsche Kommunistische Partei
Grundorganisation Kassel
kassel@dkp.de
kassel.dkp.de

Betriebsgruppe Post Kassel
bg-post-kassel@dkp.de
bg-post-kassel.dkp.de

An: Olaf Schübler
Ver.di Fachbereichssekretär
Ver- und Entsorgung Nordhessen
olaf.schuessler@verdi.de
Kölnische Straße 81
34117 Kassel

Solidarität mit den Streikenden im Kasseler Nahverkehr!

Am Montag, den 2.2.26 werden die Bahnen nicht fahren. Das ist sicher eine Erschwernis für viele Kolleginnen und Kollegen, aber sie fahren aus gutem Grunde nicht: Die Kolleginnen und Kollegen im Nahverkehr streiken im Rahmen der Tarifrunde Nahverkehr (TV-N). Ihre Forderungen sind: eine kürzere Wochenarbeitszeit und kürzere Schichtzeiten, längere Ruhezeiten zwischen den Schichten, höhere Zuschläge für die Arbeit in der Nacht und am Wochenende.

Ein guter Nahverkehr ist in unser aller Interesse. Da macht es Sinn, wenn die Kolleginnen und Kollegen nicht völlig übernächtigt sind, ein Leben neben der Arbeit haben und von ihrer Arbeit auch leben können. Wenn die Arbeitszeit verkürzt wird, brauchen die Betreiber mehr Personal, das gibt Jugendlichen Ausbildungsplätze und Arbeitslosen Arbeitsplätze. Das ist im Interesse aller Arbeiter. Auch die ökologischen Herausforderungen werden wir nur meistern, wenn der Nahverkehr so ausgebaut wird, dass mehr Arbeiter ihre Autos stehen lassen können, wenn das Kasseler Umland endlich gut angebunden ist und man ohne Probleme von den Dörfern in die Kasseler Innenstadt oder nach Baunatal zum arbeiten kommt.

Die Unterfinanzierung der Städte und Kommunen ist Ergebnis der Kriegs- und Krisenpolitik der herrschenden Klasse. Für die Prestigeprojekte, für die Kasseler Rüstungsfirmen ist Geld da, für die Arbeiter und deren Weg zur Arbeit nicht. Straßen werden gebaut und Brücken panzertauglich gemacht, wenn sie nach Osten führen, aber die Arbeiter stehen sich bei der Kälte die Beine in den Bauch um auf die Bahn zu warten.

Dazu sagt **Lutz Getzschmann**, DKP, Kandidat auf der offenen Liste der Partei die Linke bei der anstehenden hessischen Kommunalwahl für die Kasseler Stadtverordnetenversammlung: *„Die Unterfinanzierung der Stadt Kassel ist gewollt, sie wird von den Regierenden in Berlin bewusst in Kauf genommen. Die Finanzierung des Nahverkehrs, der Ausbau und ihr möglichst kostenfrei zur Verfügung zu stellen wäre in unserem Interesse. Als kommunistische Kommunalpolitiker stehen wir dabei konsequent an der Seite der Kolleginnen und Kollegen, die durch die tariflichen Forderungen diesen Kampf auf ihrer Seite führen. Wir werden unseren genauso konsequent auf der Straße und in der Stadtverordnetenversammlung führen.“*

Wir – die DKP Kassel und die DKP Betriebsgruppe Post Kassel – erklären uns mit dem Streik der Nahverkehrsarbeiter solidarisch!

Die Nahverkehrsarbeiter werden unter den herrschenden politischen Bedingungen der “Zeitenwende” keinen einfachen Kampf haben. Umso mehr haben sie unsere Solidarität verdient.

Wir alle wollen Bahnen statt Panzer!

Eure DKP Kassel und DKP Betriebsgruppe Post Kassel